

Dienstag, 03. Juni 2025, Lüdenscheider Nachrichten / Lüdenscheid

Geschichte in digitaler Form

GHV freut sich über eine wachsende Zahl an Followern



Der geschäftsführende Vorstand und sechs Beisitzer des Geschichts- und Heimatvereins. © Thomas Krumm

Lüdenscheid – Viele Gründe für ein positives Fazit ihrer Arbeit hatten die Mitglieder des Geschichts- und Heimatvereins Lüdenscheid (GHV) bei ihrer Mitgliederversammlung in den Museen am Sauerfeld. Die Vorträge im Rahmen des Geschichtlichen Forums, die online verfügbare Vereinsschriftenreihe „Der Reidemeister“ und die Präsenz auf Instagram entfalten Wirkung weit über den Verein hinaus.

Die Suche nach schönen Fassaden und die Verleihung einer Plakette für die Hausbesitzer, die ihre Fassaden toll hergerichtet haben, war mir immer eine große Freude.

Dr. Arnhild Scholten, 1. Vorsitzende des GHV

„Ohne soziale Medien und eine eigene Homepage ist man heute hoffnungslos unterrepräsentiert“, stellte Dr. Arnhild Scholten, 1. Vorsitzende des GHV, fest. Sie bedauerte, dass nach dem Arbeitskreis Stadtgeschichte auch der Arbeitskreis „Denkmalschutz und Stadtbildpflege“ seine Arbeit eingestellt hat. Leider könne sie diese Arbeit nicht mehr leisten, sagte die Vorsitzende. „Die Suche nach schönen Fassaden und die Verleihung einer Plakette für die Hausbesitzer, die ihre Fassaden toll hergerichtet haben,

war mir immer eine große Freude. Leider hat sich bisher niemand für meine Nachfolge gefunden.“

Arnhild Scholten dankte Gerd Geisel und Christoph Riedel für die Auswahl der Fotos für den Stadtwerkekalender und Hans-Ulrich Dillmann für sein Buch über Jüdinnen und Juden in Lüdenscheid zur Zeit des 3. Reiches, das mittlerweile in einer dritten erweiterten Auflage vorliegt. Gemeinsam mit dem Autor planen der GHV und die Volkshochschule am Tag des offenen Denkmals (14. September) einen Besuch des jüdischen Friedhofs am Ramsberg.

Die Vorsitzende stellte einen Rückgang bei der Nachfrage nach mehrtägigen Exkursionen fest. Die rege Nachfrage nach ein- bis zweitägigen Exkursionen belegt aber das ungebrochene Interesse an kürzeren Ausflügen. In diesem Jahr wird Rudolf Sparing Exkursionen ins Osthaus-Museum, in das Jugendstilhaus des Hagener Kunstmäzens und zur Zeche Nachtigall in Witten begleiten.

Ebenfalls in diesem Jahr wird der GHV sich in der Stadtbücherei an der Nacht der Kultur beteiligen. Geplant sind Vorträge von Christoph Riedel über die Geschichte der Bahnlinie nach Lüdenscheid und von Hans-Ulrich Dillmann über die jüdische Geschichte in Lüdenscheid. Rolf Kürby wird Stadtfilme aus dem alten Lüdenscheid präsentieren. Gemeinsam mit Schülerinnen des Bergstadt-Gymnasiums erstellte Dr. Dietmar Simon einen Filmbeitrag, der sich mit der Geschichte der deutschen Teilung nach 1945 befasst. Der Film blickt auf die Fahrten junger Lüdenscheider und Lüdenscheiderinnen ins geteilte Berlin zurück. Auch sie sei bei einer dieser abenteuerlichen Reisen einst dabei gewesen, erinnerte sich Arnhild Scholten.

Kassierer Markus Hacke berichtete von soliden Finanzen. Diese sollen unter anderem genutzt werden, um die Geschichte des GHV aufzuarbeiten und im Rahmen der Neugestaltung des Geschichtsmuseums eines Tages in digitaler Form zu präsentieren.

Dietmar Simon berichtete von den Aktivitäten des Vereins auf Instagram. Er freute sich über eine wachsende „Follower“-Zahl und Klickzahlen. 300 seien es durchschnittlich zu einem Beitrag, stattliche 900 interessierten sich für die Pöppelsheimer Mühle.

THOMAS KRUMM

Der Vorstand

Keine Veränderungen gab es im **geschäftsführenden Vorstand**: Die Ver-

sammlung bestätigte **Dr. Arnhild Scholten (1. Vorsitzende)**, Dr. Dietmar Simon (2. Vorsitzender), Rolf Kürby (Geschäftsführer) und **Markus Hacke (Kassierer)** für weitere zwei Jahre in ihren Ämtern. Als Beisitzer im Vorstand wurden Norbert Adam, Wolfgang Krappe, Christoph Riedel und Sebastian Wagemeyer bestätigt. Ursula Delhougne und Natja Endres wurden als Beisitzerinnen neu in den jetzt sechsköpfigen Vorstand gewählt. Dieter Dzewas zog sich aus dem Amt des Beisitzers zurück. Rolf Kürby und Ursula Delhougne sitzen für den GHV als Beobachter in der **reaktivierten Gruppe zur Wiederbelebung des Bremecker Hammers**.